

NÄHER AM MENSCHEN

HERZLICHE EINLADUNG ZUR RADL-TOUR DURCH KÖSCHING

Info-Tour per Rad durch das jetzige und das geplante Kösching mit einer Erfrischung am Brunnhauptener Weiher. 

**2. Juli
14 Uhr**

**Köschinger Marktplatz
vor dem Rathaus**

RADL-TOUR und STAMMTISCH

Bei der geplanten Radl-Tour fahren wir u.a. alle in diesem Flyer beschriebenen Objekte an.

Kommen Sie mit und machen sich Ihr eigenes Bild.

Danach kehren wir im Gasthof Amberger ein.

Wir freuen uns schon sehr auf die Gesprächsrunde mit Ihnen!



@CSU_FU_KOESCHING_KASING_BETTBRUNN



Der Stammtisch findet bei jedem Wetter statt.

DER Stammtisch

der CSU Kösching - Kasing - Bettbrunn

**für alle
Interessierten!**

**NACH DER RADL-TOUR
HEISSEN WIR SIE ALLE ZU
EINER GESPRÄCHSRUNDE
HERZLICH WILLKOMMEN.**

Zukunft. Gemeinsam. Gestalten

**2. Juli 17 Uhr Gasthof Amberger
Marktplatz Kösching**

CSU
Näher am Menschen

Halbzeit- Infos



Der Markt Kösching steht so schlecht da wie noch nie. Was ist passiert?

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in Kösching, Kasing und Bettbrunn. Die Hälfte der Wahlperiode 2020 - 2026 ist vorbei. **WIESO STEHT DER MARKT KÖSCHING SO SCHLECHT DA?**

2014 übergab die CSU an die damalige Bürgermeisterin der SPD einen prall gefüllten Gemeindegeldsäckel mit ca. 4 Mio. Euro und zwei bereits von der Gemeinde vollständig bezahlte Baugebiete, die dann für mehrere Mio. Euro verkauft wurden, also zusätzliche Einnah-

men für den Markt bedeuteten. Das Steueraufkommen, vor allen Dingen der Einkommensteuer war gut, so dass man eigentlich weitere Rücklagen hätte schaffen können.

TATSÄCHLICH ERGAB DER KASSENSTURZ 2020 EINE ERSCHRECKENDE WAHRHEIT.

CSU
Ortsverband Kösching - Kasing - Bettbrunn



www.csu-koesching.de

BAUEN IN KÖSCHING

Ziegelsgrund:

Nichts geht wirklich voran. Nur langsam entwickelt sich das Baugebiet Ziegelsgrund. Im Haushalt 2023 wird optimistisch von Einnahmen über mehr als 6 Mio. Euro ausgegangen, obwohl man sich noch immer nicht für ein Grundstück bewerben kann. Wird dieses Jahr wohl auch nichts werden.

Wolfdrossel:

Wurde bereits im Jahr 2010, weit vor dem Baugebiet Ziegelsgrund, angefangen. Jetzt wurde gerade einmal der Bebauungsplan auf den Weg gebracht, erste Grundstücksverkäufe wird es nicht vor 2025 geben. Aber seit 2016 finanziert der Markt hierfür ein Darlehen über 6 Mio. Euro. Die Zinsen belasten den Haushalt.

Baulandmodell:

Vielleicht liegt es ja doch an dem Baulandmodell, das SPD und UW 2015 durchgesetzt haben. Wir erinnern uns: Die **CSU HAT DAS MODELL ABGELEHNT**, weil wir der Auffassung waren, dass so nicht schnell genug Bauland geschaffen wird. Auf unsere Warnung wurde keine Rücksicht genommen. Entsprechend schwer wurde nun die Beschaffung von Baulandflächen. Als Folge davon sind die Baulandpreise in Kösching stärker gestiegen als in der ganzen Umgegend. So macht man also Politik für seine Bürger?

WIR SEHEN DAS ANDERS.

Das Baulandmodell gilt nicht für alle. Das Sägewerksgelände wurde von einem Großinvestor aufgekauft. Von ihm wird kein Flächenabzug verlangt, wie von allen anderen Köschinger Grundeigentümern. Wir fragen: WARUM?

DIE KONSEQUENZEN FÜR DIE FEHLENTSCHEIDUNGEN DER LETZTEN JAHRE TRÄGT NUN DER BÜRGER.

Bei einem Kassensturz Anfang 2020 wurde ersichtlich, dass nicht nur die Rücklagen komplett aufgebraucht waren, sondern auch von den Einnahmen herzlich wenig übrig geblieben ist.

Warum ist das so?

In den Jahren 2018 – 2020 war bereits klar, dass die Schule saniert werden muss. Im Haushalt vorgesehen waren dafür 15 Mio. Euro. Dann stellte sich heraus, dass wohl mindestens 40 Mio. Euro anzusetzen sind, also über Nacht **25 Mio. Euro mehr**. Wir waren genau so überrascht, wie SIE jetzt!

Anfang 2023 – nur drei Jahre später - musste sich der Marktgemeinderat mit einem Haushalt befassen, der mit knapp 53 Mio. Euro der bisher größte, aber auch mit Abstand der schlechteste in der Geschichte unseres Marktes ist. Und das liegt sicherlich weder an Corona noch an der weltpolitischen Lage, sondern schlicht und einfach an der Misswirtschaft der letzten neun Jahre.

Nach der eigenen Prognose der Verwaltung werden die Schulden bis 2026 auf 51.455.964 Euro (also fast 51,5 Mio. Euro) ansteigen. Die Pro-Kopf-Verschuldung steigt damit von 529 Euro in 2021 auf 5.256 Euro in 2026, also in fünf Jahren um mehr als 900 Prozent!



Misswirtschaft und ihre Folgen

Wohlgermerkt, nicht die Misswirtschaft unserer CSU, vielmehr unnötige Steuerbelastungen unserer Bürger!

Der Erwerb des Sägewerksgeländes wäre sinnvoll gewesen. Hier hätte man eine neue Schule, neue Kindergärten und die Verlagerung der Feuerwehr unterbringen können. **GENAU DAS WAR UNSER VORSCHLAG!** Aber aus finanziellen Gründen war das jetzt nicht mehr möglich. Hier wurde eine Chance vertan! Tatsächlich werden Entscheidungen von UW/SPD nicht von Sachverstand und Fakten geprägt, sondern von Meinungen, Glaskugelhuckerei und persönlichen Befindlichkeiten.

ENTSCHEIDUNGEN OHNE VERSTAND

Beispiel gefällig?

Seit mehr als drei Jahren ist die Rede von der Ansiedlung eines **PFLEGEHEIMES** in der Nähe unseres Krankenhauses. **WIR SIND DAVON ÜBERZEUGT**, das wäre ein echter Gewinn für unsere Senioren und andere pflegebedürftige Personen in Kösching und überdies ein wichtiger Beitrag für den Erhalt unseres Klinikstandortes. Wie entschied die Mehrheit aus UW/SPD in der Maisitzung? Für die Änderung des Flächennutzungsplanes (was alleine nichts bringt) und **gegen** den wirklich entscheidenden Punkt: die Aufstellung des Bebauungsplanes. Ergebnis: **AUS DEM PFLEGEHEIM WIRD NICHTS.**

GRUND: persönliche Befindlichkeiten gegen die Eigentümer. Und das trotz vieler Zugeständnisse an den Markt.

Chance vertan!

Nächstes Beispiel:

Irgendwer von SPD/UW hat sich in den Kopf gesetzt, die Schubertstraße an die Waldhausstraße anzubinden. Eine sachliche Notwendigkeit besteht dafür nicht und sinnvoll ist es auch nicht, weil man damit eine weitere Gefahrenstelle schafft. Egal, über Schulden finanziert der Bürgermeister den Umbau mit 350.000 Euro.



Wenn Ihnen von UW/SPD wieder etwas von Bürgernähe und sozial erzählt wird, dann denken Sie doch kurz an unsere Beispiele.

Noch ein Beispiel:

Mit großem Engagement hat die CSU 2013 den Bau der Nordtangente bei der Regierung von Oberbayern durchgesetzt. Die Kosten hat der Markt zum größten Teil selbst aufgebracht (da hatten wir noch Geld 😊). Heute möchte der Bürgermeister diese Straße (fast neu und in gutem Zustand) mit dem Landkreis gegen die Bahnhofstraße (alt und sanierungsbedürftig) eintauschen und einen Kreisel bauen. Der Anteil am Kreisel wird mit 300.000 Euro veranschlagt, die Kosten für die Bahnhofstraße sind nicht bekannt. Ein ähnliches Projekt hatte die SPD-Bürgermeisterin mit der Oberen Marktstraße und der Ingolstädter Straße durchgeführt. Dies hat uns mehrere 100.000 Euro gekostet. **EINEN MEHRWERT SUCHT MAN VERGEBENS!**

Fazit: Zur Halbzeit steht Kösching so schlecht da wie noch nie. Trotz sprudelnder Steuereinnahmen verzehnfacht sich die Verschuldung unseres Marktes. Nach eigener Aussage des Bürgermeisters wird sich Kösching in den nächsten Jahren nichts mehr leisten können. Wie werden wir dann die vor uns liegenden Aufgaben und Herausforderungen zu den Themen Energie, Klima, Ausbau der Kinderbetreuung usw. stemmen können, Herr Bürgermeister?